



## Schleuse Lauenburg

**Seit dem 14. Jahrhundert gibt es die Wasserstraßenkreuzung bei Lauenburg, wo der heutige Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) die Elbe mit der Ostsee verbindet. Die Schleuse Lauenburg – eine von sieben Schleusen des ELK – war im Jahr 2002 seit mehr als 100 Jahren in Betrieb. Ihr bautechnischer Zustand ließ keine Sanierung mehr zu und erforderte einen Ersatzneubau bei fortlaufendem Schiffsverkehr.**

Als technischer Federführer einer Arbeitsgemeinschaft hat HOCHTIEF Construction Civil Engineering and Marine Works im Jahr 2005 das erste Los des Ingenieurbauwerks fertig gestellt. Die neue, dritte Lauenburger Schleuse entstand nahe der ehemaligen Schleuse, am Stadtufer. Durch nutzbare Abmessungen von 115 Meter Länge, von 12,50 Meter Breite und einer maximalen Wassertiefe von 9,80 Metern ist sie für den heutigen und zukünftigen Verkehr gerüstet.

Während der Bauphase konnte der Schiffsverkehr geschützt durch Leitwerke an der Baustelle vorbeifahren. Zudem wurde die Logistik des Projekts durch einen Sondervorschlag verbessert: Zur Betonversorgung der Baustelle wurde eine Mischanlage mit einer 650 Meter langen Förderleitung gebaut, da ein Massentransport über die angrenzenden Bundesstraßen nicht erlaubt war.



## Projektdaten

### Bauherr:

Wasser- und Schifffahrtsamt  
Lauenburg

### Ausführung:

Arbeitsgemeinschaft Ersatzneubau  
Schleuse Lauenburg – Los 1  
HOCHTIEF Construction AG  
Civil Engineering and Marine Works  
Mölders Baugesellschaft mbH  
Bauer Spezialtiefbau GmbH

### Technische Daten:

Ersatzneubau Schleuse  
Lauenburg – Los 1

### Baugrube:

Beton Schlitzwand	5 800 m <sup>3</sup>
Betonstahl	380 t
Anker	360 Stk.
Spundbohlen	1 200 t
Erdarbeiten	40 000 m <sup>3</sup>
Zugpfähle	828 Stk.

### Massivbau:

Unterwasserbeton	5 300 m <sup>3</sup>
Beton	22 400 m <sup>3</sup>
Betonstahl	2 535 t

### Bauzeit:

Juli 2003 bis Juli 2005

## Kompetenz im Schleusenbau

Wir haben einen flach gegründeten Massivbau in einer umspundeten Baugrube nach folgendem Bauablauf erstellt:

- Einpressen der Spundwände
- Herstellung von verankerten Schlitzwänden
- Baugrubenaushub in Nassbauweise
- Herstellung der Sohlenverankerung und Einbau der Unterwasserbetonsohle
- Einbau der Aussteifungen in den Häuptern
- Lenzen und Reinigung der Baugrube
- Betonieren der bis zu 3,10 Meter starken Stahlbetonsohlen und Herstellung von bis zu 10,50

Meter hohen Wänden in einem Arbeitsgang

- Versetzen der Stahleinbauteile im Zweitbeton

Eine besondere Herausforderung waren auch die beengten Baustellenverhältnisse.

Unsere Kompetenz im Schleusenbau sicherte uns den Auftrag für ein weiteres Baulos der Schleuse Lauenburg. So bauen wir die ehemalige Schleuse zurück sowie den Fangedamm zu einem Leitdamm um und ergänzen die Vorhäfen.

### HOCHTIEF Construction AG

Civil Engineering and Marine Works

Eiffestraße 585

20537 Hamburg

Telefon: 040 21986-0

Telefax: 040 21986-200

[www.hochtief-construction.de/cem-marine-works@hochtief.de](http://www.hochtief-construction.de/cem-marine-works@hochtief.de)